

Doppelwalzenstuhl

In moderneren Mühlen wird das Getreide nicht mehr zwischen Mahlsteinen, sondern in Walzenstühlen gemahlen. Diese zerkleinern die Getreidekörner und erledigen damit zusammen mit dem Sieben im Plansichter die beiden wichtigsten Arbeitsvorgänge bei der Mehlerstellung.

Ein Walzenstuhl besteht im Wesentlichen aus zwei horizontal liegenden gegenläufigen Stahlwalzen mit rauer Oberfläche, zwischen denen der Mahlspalt liegt. Das Getreide wird auf diesen Mahlspalt gelenkt und dort zerquetscht und zerrieben. Über verschiedene Einstellmöglichkeiten (z.B. Rauigkeit der Walzenoberfläche, Drehgeschwindigkeit, Spaltbreite) kann die Mahlqualität verändert werden. Bis alles Mehl von den Schalenteilen vollständig gelöst ist, können bis zu einem Dutzend Mahldurchgänge mit anschließender Absiebung erforderlich sein („Passagen“). Im Doppelwalzenstuhl befinden sich zwei Mahlwalzenpaare in einem Gehäuse.